

 Geschäftsbericht

2025



IB MURTE**N**
Gut versorgt. Bien servi.



Inhaltsverzeichnis

Das Jahr 2025

5

Fernwärmeversorgung

18

Unser Engagement

26

Versorgungsgebiet

8

Elektroinstallationen

22

Unser Wissen

29

Stromversorgung

10

Telekommunikation

24

Das Team

30

Wasserversorgung

14

Partnerschaften

25

Finanzen

36

Industrielle Betriebe Murten (IB-Murten)

Institut des öffentlichen Rechts der Gemeinde Murten mit Sitz in Murten

Irisweg 8
3280 Murten
Telefon 026 672 92 20
info@ibmurten.ch
www.ibmurten.ch

Vorsitzender der Geschäftsleitung

Dominic Isenschmid

Verwaltungsrat

Ernst Lauper, Präsident
Christian Haldimann, Vizepräsident
Andreas Aebersold (Vertreter Gemeinde Murten)
Liliane Kramer
Heinz Piller
Charlie Schwaar (Vertreter Gemeinde Muntelier)
Andreas Spring (Vertreter Gemeinde Meyriez)

Kennzahlen 2025

Elektrizität Energie	47'285 MWh
Elektrizität Netznutzung	57'518 MWh
Wasser	837'528 m ³
Fernwärme	14'550 MWh

Revision

CORE Revision AG, Freiburg

Konzeption und Design

Exact Communication / ASW, Bern

Redesign und Druckvorstufe

Formend GmbH, Flamatt

Bilder

Jan Hellman, Bern
Adrian Scherzinger, Murten
Sandra Mumprecht, Murten
Unsplash, Jason Mayer

Druck

Druckerei Graf AG, Murten



Ernst Lauper, Präsident des Verwaltungsrates
Dominic Isenschmid, Vorsitzender der Geschäftsleitung

Das Jahr 2025

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Energiewende eröffnet Perspektiven für die Versorgung unserer Gesellschaft. Neue gesetzliche Rahmenbedingungen unterstützen diesen Prozess, geben ihm zusätzlichen Antrieb und setzen wichtige Impulse für seine Weiterentwicklung. Dies verlangt langfristiges Denken, verantwortungsvolles Handeln und den Mut, Veränderungen aktiv zu gestalten. Die Industriellen Betriebe Murten stellen sich dieser Aufgabe bewusst und engagieren sich dabei als engagierte Mitgestalterin zukunftsorientierter Lösungen. Als regionale Energie- und Wasserversorgerin sowie Anbieterin von Fernwärme und Elektroinstallationen gestalten wir den Wandel Schritt für Schritt – nachhaltig, umsichtig und im stetigen Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden. So sichern wir eine zuverlässige, zukunftsfähige und wirtschaftliche Versorgung für Murten.

2025 war für uns ein besonderes Jahr: Wir können auf 10 Jahre Fernwärme Murten zurückblicken. Seit der Inbetriebnahme 2015 hat sich das Netz kontinuierlich erweitert, die Zahl der Anschlüsse vervierfacht und die Versorgungssicherheit durch zusätzliche Redundanzen weiter gestärkt. Parallel dazu haben wir die Quartiere Schützenmatt und Meylandstrasse erfolgreich mit Fernwärme erschlossen, wobei Koordination und Logistik höchste Präzision erforderten.

Der Energiemarkt ist in Bewegung: In Murten wandeln sich Verbraucherinnen und Verbraucher zunehmend zu Prosumerinnen und Prosumern, die lokal produzierten Strom selbst nutzen. Mit der Einführung des Eigenverbrauchsmodells für lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) ab 2026 können Haushalte ihren Sonnenstrom gemeinde- und verteilnetzweit teilen – ein weiterer Schritt hin zu einem intelligenten, dezentralen Stromnetz. Gleichzeitig zeigen sich die Herausforderungen: Der Photovoltaikzubau verlangsamt sich, und die Elektrifizierung des motorisierten Individualverkehrs reagiert empfindlich auf geopolitische Unsicherheiten. Mit Weitblick prüfen wir daher kontinuierlich Massnahmen in Beschaffung, Steuerung und Effizienz, um Versorgungssicherheit und Kosteneffizienz zu gewährleisten. Auch in der Trinkwasserversorgung haben wir im Rahmen der Vision 2030+ wichtige Fortschritte erzielt: Ab 2026 werden durch den Gemeinderat Murten Gebührenanpassungen umgesetzt, um Betrieb, Instandhaltung und Wasseraufbereitung langfristig zu finanzieren – ein Schritt, der die Qualität und die Sicherheit des Trinkwassers garantiert und gleichzeitig Investitionsrückstände ausgleicht.



**Dominic Isenschmid
und Ernst Lauper**

Die IB-Murten sind nicht nur Dienstleisterin, sondern auch eine starke gesellschaftliche Partnerin in der Region. So haben wir verschiedene lokale Vereine und Aktionen unterstützt, die Teamgeist, Zusammenhalt und Freude fördern. Nicht zuletzt investieren wir auch in die Fachkräfte von morgen: Fünf Lernende absolvieren ihre Ausbildung als Elektroinstallateur, und im Jahr 2025 konnten alle Lehrstellen erfolgreich besetzt werden.

Mit Weitblick, Engagement und klaren Zielen blicken wir auf 2026: die Umsetzung neuer Energie- und Wasserprojekte, die schrittweise Umgestaltung unserer Energietarife, die Fortführung von Effizienzprogrammen sowie den Ausbau unserer Dienstleistungen für Kundinnen und Kunden. Gemeinsam werden wir die Herausforderungen der Energie- und der Wasserversorgung meistern, neue Perspektiven schaffen und die Region Murten nachhaltig stärken.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Treue und freuen uns, auch im Jahr 2026 als verlässlicher Partner an Ihrer Seite zu stehen.

Freundliche Grüsse

Ernst Lauper
Präsident des Verwaltungsrates

Dominic Isenschmid
Vorsitzender der Geschäftsleitung



«Die Energiewende ist Realität. Unsere Aufgabe ist es, sie sicher, intelligent und nachhaltig in die Region zu bringen.»

Ernst Lauper, Präsident des Verwaltungsrates



Versorgungsgebiet



Länge des Stromnetzes

189,2 km

Länge des Wassernetzes

101,8 km

Länge des Wärmenetzes

28,9 km

Wasserverbrauch 2025

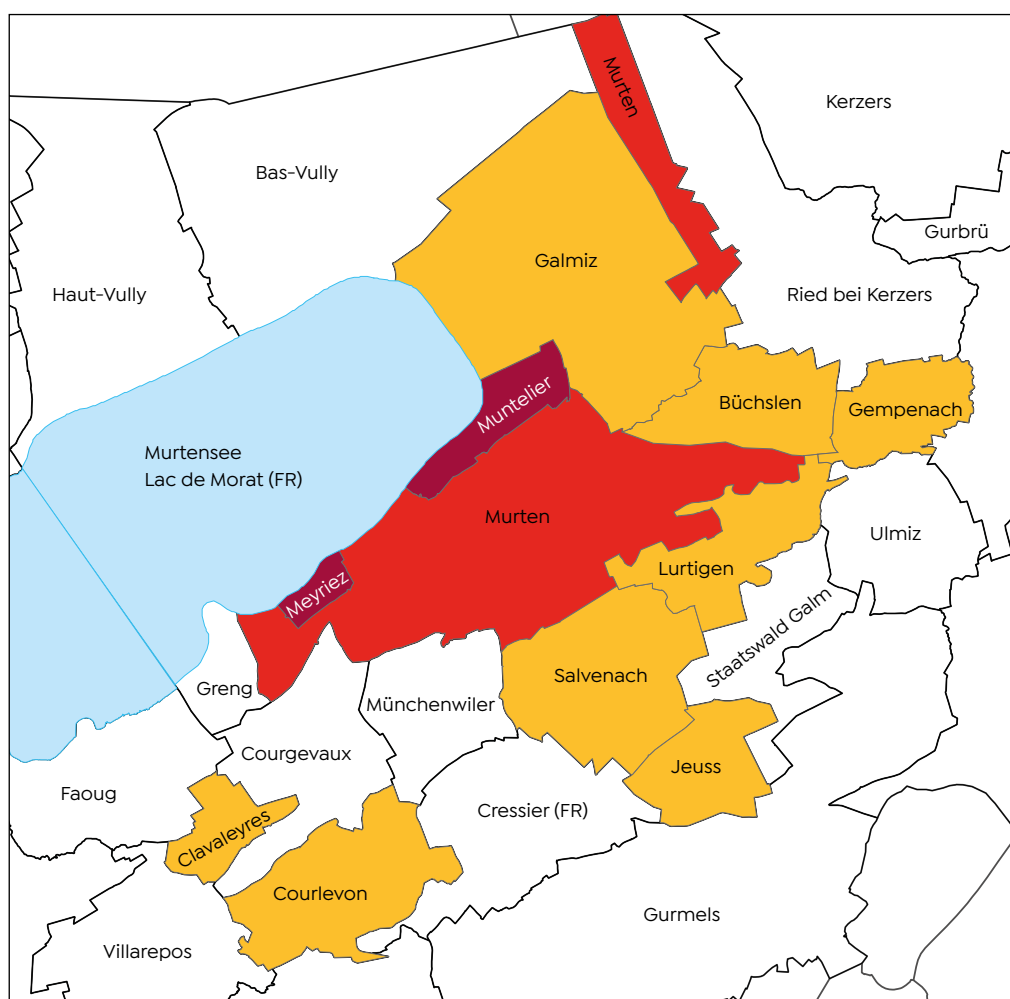
838 Mio. L

Auftragsvolumen 2025,
vergeben an lokales Gewerbe

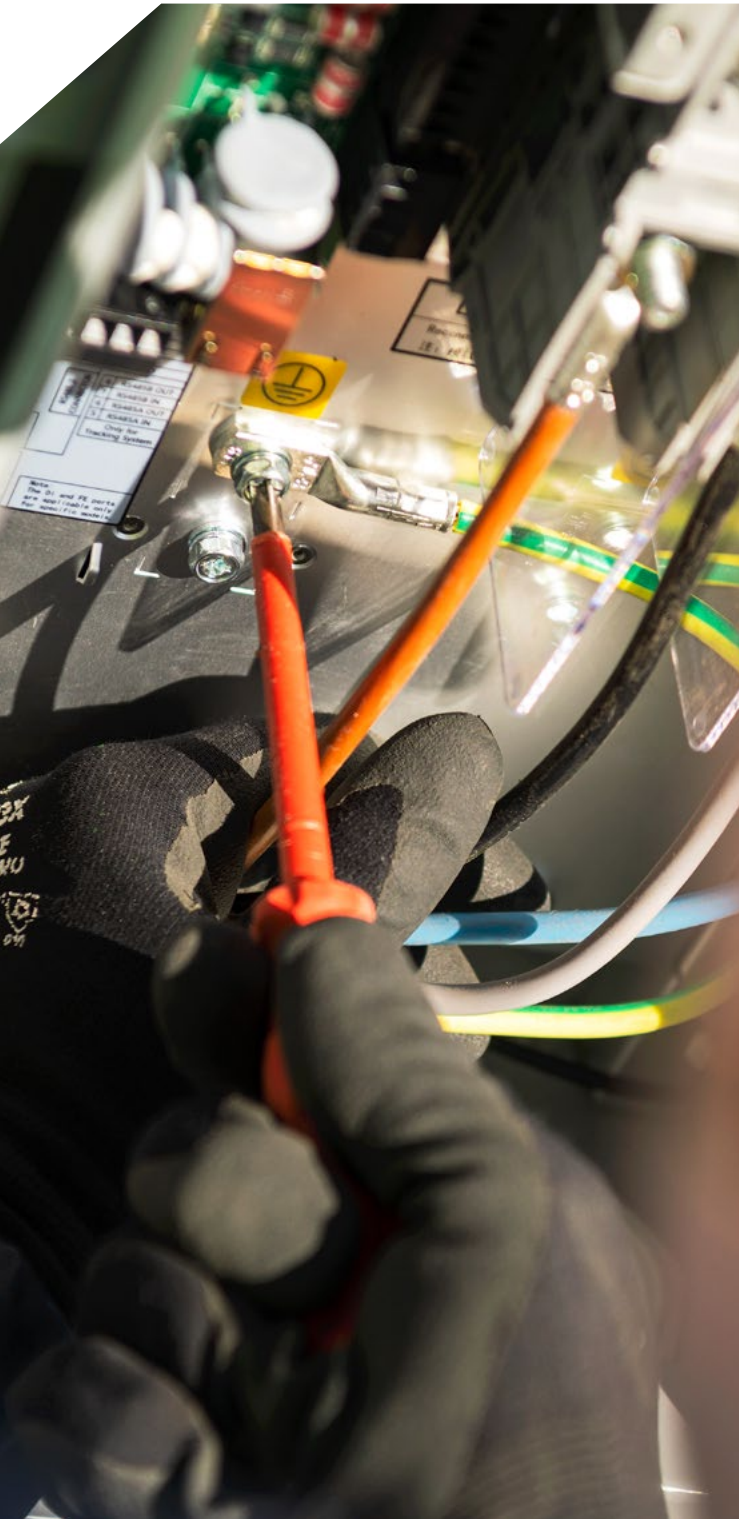
3,51 Mio. CHF

Unsere Gemeinden

Das Versorgungsgebiet der IB-Murten umfasst die Gemeinden Meyriez, Muntelier und Murten. Es beinhaltet Ende 2025 eine Fläche von insgesamt 38 Quadratkilometern mit total rund 11'130 Einwohnerinnen und Einwohnern und präsentiert sich wie folgt:



Stromversorgung



Länge des Stromnetzes

189,2 km

Anzahl Transformatoren

71

Anzahl Hausanschlüsse

1975

Verteilte Energie im Versorgungsgebiet

57 518 MWh

Produktion Photovoltaik

9127 MWh

Zukunftsfähige Stromversorgung in Murten: Effizienz und dezentrale Energielösungen

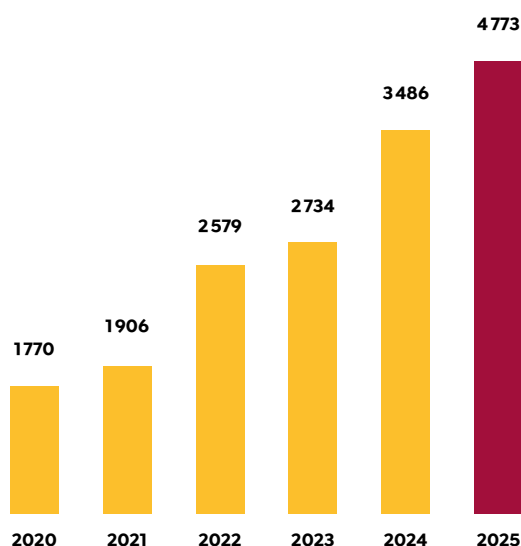
Energiesystem im Wandel: dezentral, erneuerbar und elektrisch

Das Energiesystem befindet sich in einem grundlegenden Wandel: Dezentralisierung, Dekarbonisierung und Elektrifizierung sind dabei die zentralen Treiber. Die Stromproduktion und die Stromversorgung verlagern sich zunehmend von wenigen, grossen, zentralen Kraftwerken hin zu vielen kleinen, dezentralen Produktionsanlagen. Im Netzgebiet der IB-Murten zeigt sich diese Entwicklung insbesondere durch den starken Zubau von Photovoltaikanlagen. Diese leisten einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der Energiestrategie 2050, da sie kostengünstig, effizient und vergleichsweise einfach erneuerbare Energie bereitstellen können.

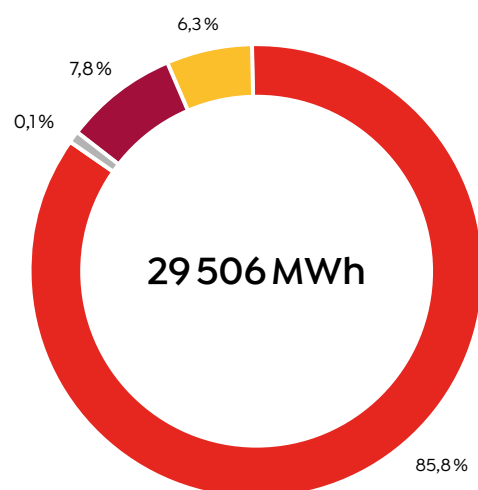
Mit der zunehmenden Dezentralisierung gehen jedoch auch neue Herausforderungen einher. Produktionsvorhersagen werden anspruchsvoller, da die Einspeisung stark wetterabhängig ist. Gleichzeitig ist Energie nicht immer dann verfü-

bar, wenn sie benötigt wird: Während im Sommer zeitweise ein Überangebot besteht, ist die Verfügbarkeit im Winter deutlich geringer. Im Frühjahr 2025 hat sich das Versorgungsgebiet der IB-Murten erstmals temporär vom Verbraucher zum Produzenten gewandelt – es wurde mehr Energie lokal produziert als verbraucht.

Diese Entwicklungen erfordern einen Wandel des Gesamtsystems. Die IB-Murten prüfen deshalb verschiedene Massnahmen in der Energiebeschaffung sowie in der Steuerung von Produktionsanlagen und Lasten. Bereits heute liefern intelligente Messsysteme in den Trafostationen Echtzeitdaten, um auf Produktionsspitzen oder Laständerungen reagieren zu können. Langfristig führt dieser Weg hin zu einem intelligenten Stromnetz, das Versorgungssicherheit, Effizienz und Integration erneuerbarer Energien bestmöglich miteinander verbindet.



Einspeisung dezentraler
Produktionsanlagen in MWh



Aufteilung gelieferter Energie nach
Produkten in der Grundversorgung

■ AquaSuisse
■ AquaEuro
■ SolarMurten
■ LiveSuisse

Effizienzmassnahmen im Rahmen des Stromgesetzes

Mit Inkrafttreten des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien sind Elektrizitätslieferanten ab 2025 verpflichtet, Effizienzsteigerungsmassnahmen bei Endverbraucherinnen und Endverbrauchern umzusetzen und zu fördern. Dank bereits umgesetzter Massnahmen in den Jahren 2022 bis 2024 – insbesondere in den Bereichen Elektroinstallation und öffentliche Beleuchtung – konnten die Zielvorgaben für die Jahre 2025 bis 2027 bereits übertroffen werden. Die IB-Murten starten somit mit einem Vorsprung in das neue Programm und werden Effizienzmassnahmen weiterhin konsequent gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden umsetzen. Neu besteht dabei für die IB-Murten die Möglichkeit, Effizienzsteigerungsmassnahmen von Endverbrauchern finanziell zu unterstützen.

Smart-Meter-Roll-out

Mit dem Smart-Meter-Roll-out sind die IB-Murten einen grossen Schritt vorangekommen: bis Ende 2025 wurden rund 1'200 Zähler auf Smart Meter umgerüstet – das entspricht einer Verdreifachung im Vergleich zu 2024. Der Fokus lag zunächst auf den Messpunkten mit Photovoltaikanlagen; dies aufgrund der Einführung der Rückliefervergütung anhand des Referenz-Marktpreises.

Dabei sind wichtige Teilerfolge zu verzeichnen: So wurde zum Beispiel der Zähler-Wechselprozess digitalisiert. Zudem wurden erste Trinkwasserzähler in dasselbe Smart-Meter-System eingebunden und können so nun fernausgelesen werden. Diese Massnahmen dienen der Erhöhung der Zuverlässigkeit sowie der Effizienz.

Anpassung an ein saisonales und marktnahes Stromsystem

Die Transformation des Energiesystems erfordert auch eine Änderung der Tarif- und Produktstrukturen. Auf Basis des Bundesgesetzes über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien haben die IB-Murten im Jahr 2025 die Planung für eine schrittweise Anpassung der Tarife und Energieprodukte aufgenommen.

Heute ist das Netznutzungsentgelt mit Hoch- und Niedertarif insbesondere auf einen kostengünstigen Betrieb von Heizungssystemen ausgerichtet, während die Energieprodukte herkunftsbezogen gestaltet sind. Mit der Wahl des Produktes SolarMurten unterstützen Kundinnen und Kunden gezielt die Produktion von Sonnenstrom im Murtenbiet. Durch den weiteren Ausbau dezentraler Produktionsanlagen und die neuen gesetzlichen Vorgaben rückt jedoch zunehmend die Nutzung von Strom dann in den Fokus, wenn er tatsächlich zur Verfügung steht.

Aufgrund der bestehenden Mess- und Steuereinrichtungen erfolgt dieser Wandel schrittweise. Dabei achten die IB-Murten insbesondere darauf, ein ausgewogenes Kostenverhältnis zwischen den verschiedenen Endkundengruppen zu erhalten. Ein erster Schritt erfolgte 2025 mit der Einführung des Referenzmarktmodells für die Rückliefervergütung im Zusammenhang mit dem Smart-Meter-Roll-out. Für 2027 ist die Anpassung des Herkunftsnachweismodells vorgesehen, das künftig saisonal und marktorientiert ausgestaltet sein wird.

Ein weiterer Meilenstein ist die Einführung des neuen Eigenverbrauchsmodells der lokalen Elektrizitätsgemeinschaften (LEG) ab 2026. Dieses ermöglicht, den lokal produzierten Sonnenstrom auch lokal und viertelstundenscharf zu nutzen. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Regulierung der Grundversorgung sowie der fortschreitenden Energiewende werden die IB-Murten ihre Energieprodukte im Jahr 2026 überarbeiten und ab 2027 in neuer Form einführen.

Ersatz von Transformatoren und Mittelspannungsschaltanlagen

Im Rahmen ihrer langfristigen Netzstrategie modernisieren die IB-Murten schrittweise die bestehende Infrastruktur im Mittelspannungsnetz. Ältere Transformatoren werden durch moderne Einheiten ersetzt, um die geplante Weiterentwicklung des Netzes sicher umzusetzen und die Versorgungssicherheit nachhaltig zu stärken.

Parallel dazu werden veraltete Mittelspannungsschaltanlagen gemäss den geltenden Sicherheitsvorgaben erneuert. Die neuen Anlagen erhöhen den Personen- und den Betriebsschutz und tragen zu einem zuverlässigen, stabilen und zukunftsfähigen Netzbetrieb bei.



Wasserversorgung



Länge des Wassernetzes

101,8 km

Anzahl Fassungen

5

Anzahl Reservoirs

6

Wasserverbrauch 2025

838 Mio. L

Produktion Seewasserwerk

648 Mio. L

Fit für die Zukunft: Investitionen in Infrastruktur und Versorgungssicherheit

Anpassung der Trinkwassergebühren

Die Trinkwassergebühren in Murten stammen in ihrer heutigen Form aus dem Jahr 1991. Seither haben sich die Kosten für Betrieb, Instandhaltung und Wasseraufbereitung erheblich verändert. Mit den bisherigen Tarifen können die laufenden Ausgaben nicht mehr vollständig gedeckt werden. Deshalb hat der Gemeinderat Murten die Anpassung der Gebühren per 1. Januar 2026 beschlossen. Die Grundgebühr steigt um 15 Rappen pro Quadratmeter anrechenbare Grundstücksfläche, die Verbrauchsgebühr um 50 Rappen pro 1'000 Liter Trinkwasser. Damit wird sichergestellt, dass die Region auch in Zukunft von einwandfreiem Trinkwasser profitieren kann – dank intakter oder sanierter Infrastruktur.

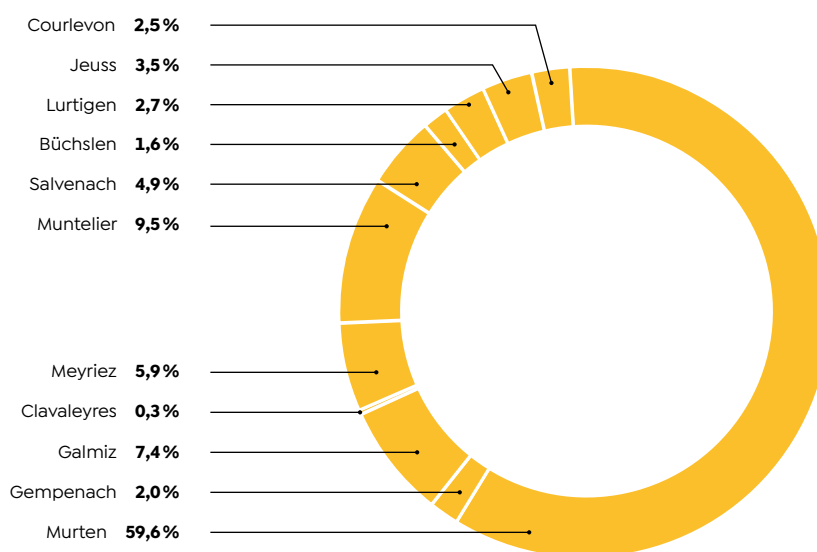
Die Anpassung steht zudem im Zusammenhang mit der Vision 2030+, im Rahmen derer in den kommenden Jahren gezielte Investitionen notwendig sind, um die Wasserversorgung auf den aktuellen Stand zu bringen und langfristig zu erhalten.

Leitungssanierung Schützenmatt

Im Ortsteil Schützenmatt wurden 2025 im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts die Trinkwasserleitungen erneuert und gleichzeitig das Fernwärmenetz erweitert. Wo nötig, erfolgte auch die Erneuerung und die Erweiterung der Stromleitungen. Insgesamt wurden rund 500 Meter Trinkwasser-Hauptleitungen und neun Hausanschluss-Schieber für über 150 Wohneinheiten ersetzt.

Durch das gleichzeitige Verlegen der drei Gewerke Strom, Wärme und Wasser konnten Ressourcen eingespart und die Umsetzungskosten gesenkt werden. Die grösste Herausforderung lag in der Logistik: Die Zufahrtsmöglichkeiten im Quartier sind beschränkt, mehrere Tiefgaragen und Parkplatzanlagen werden rege genutzt, zudem mussten Materialfluss und Deponierung auf engem Raum koordiniert werden.

Dank klarer Bauleitung und enger Zusammenarbeit aller Beteiligten konnte das Projekt effizient durchgeführt werden. Die Sanierung verbessert die Versorgungssicherheit und die Infrastrukturqualität im Quartier nachhaltig.



**Aufteilung des Trinkwasserverbrauchs
nach Ortsteilen und Gemeinden (gerundet)**



Leitungssanierung Meylandstrasse

Die teilweise aus dem Jahr 1893 stammenden Trinkwasserleitungen in der Meylandstrasse wurden in mehreren Etappen durch moderne Wasserleitungen ersetzt. Rund 420 Meter Hauptleitung und etwas mehr als 20 Hausanschluss-Schieber wurden erneuert. Das Projekt erfolgte als Gemeinschaftsarbeit mit den Gewerken Fernwärme und Strom. Dank der Zusammenarbeit mit den Hausbesitzenden konnten zudem praktisch alle Hauszuleitungen und hausinternen Installationen auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden.

Die neue Infrastruktur gewährleistet einen sauberen und pannenfreien Betrieb des Trinkwassernetzes. Besonders hervorzuheben ist die letzte Etappe: Rund 150 Meter wurden erstmals in Murten mittels grabenlosen Berstlining-Verfahrens verlegt. Dabei wird die neue Hauptleitung hydraulisch in die alte Verrohrung eingezogen. Dieses Verfahren spart Zeit, reduziert Kosten und wird auch künftig bei geeigneten Projekten zum Einsatz kommen.

Vision 2030+: Wasserversorgung für die Zukunft

Mit der Vision 2030+ machen die IB-Murten das Wassernetz der Region fit für die kommenden Jahrzehnte. Ziel ist es, die steigenden Anforderungen an Wassermenge, Qualität und Infrastruktur zu erfüllen und gleichzeitig die nötigen Investitionen langfristig zu sichern. In den nächsten zehn Jahren sind Investitionen im mittleren zweistelligen Millionenbereich vorgesehen, um das Wassernetz auf den aktuellen Stand zu bringen und anschliessend zu erhalten. Dafür erstellten die IB-Murten eine detaillierte Mehrjahresplanung aller erforderlichen Projekte.

Bereits 2025 konnten wichtige Arbeiten umgesetzt werden: Die Verbindungsleitung zwischen dem Reservoir Wilerholz und dem neuen Reservoir Bois de Boulay wurde fertiggestellt, inklusive der neuen Pumpstationen im Wilerholz und in Burg. Nach diesen Anpassungen werden die Ortsteile Salvenach, Altavilla und Courlevon über das neue Reservoir versorgt. Das Leitsystem zur Steuerung der Wasserversorgung wurde aktualisiert, sodass das alte Reservoir Salvenach ausser Betrieb genommen werden konnte.

Die Vision 2030+ sorgt damit nicht nur für eine zuverlässige Wasserversorgung für rund 10'900 Einwohnerinnen und Einwohner, sondern gleicht auch Investitionsrückstände aus der Vergangenheit aus. Mit klaren Prioritäten, laufender Instandhaltung und gezielten Ersatzinvestitionen bleibt die Wasserversorgung der IB-Murten nachhaltig, effizient und zukunftsfähig.

Inspektion des Ansaugkorbs im Murtensee

Die Quaggamuschel ist ein neuer Akteur in Schweizer Seen. Als invasive Art ohne natürliche Feinde besiedelt sie unterschiedlichste Oberflächen – auch Ansaug- und Leitungssysteme von Seewasserwerken. Für die Trinkwasserqualität ist die Muschel zwar unbedenklich, sie richtet allerdings Schäden an den Anlagen an. Die letzte Kontrolle des Ansaugkorbs (Seiher) der Ansaugleitung des Seewasserwerks fand 2021 statt, weshalb 2024 eine erneute Inspektion geplant wurde. Für eine erste Kontrolle wurde ein Tauchroboter 1,3 Kilometer vom Ufer entfernt und 35 Meter tief in den Murtensee hineingelassen. Die Aufnahmen liessen einen starken Befall mit Quaggamuscheln vermuten.

Aufgrund anhaltender stürmischer Bedingungen konnte die Reinigung des Ansaugkorbs erst Anfang März 2025 gestartet werden. Taucher lösten die Verbindung zur Transportleitung und hoben den Seiher erstmals seit 1973 wieder an die Oberfläche. Es folgte eine gründliche Untersuchung und Bestandsaufnahme sowie eine Hochdruckreinigung. Die Kontrolle ergab: Der Ansaugkorb ist in einem sehr guten Zustand und es wurden weniger Quaggamuscheln als erwartet vorgefunden. Die regelmässige Kontrolle des Ansaugkorbs bleibt jedoch künftig notwendig.

Seewasserwerk: Zustand und Ausblick

Das Seewasserwerk ist seit 1989 das Herzstück der Wasserversorgung der IB-Murten. Die Anlage arbeitet heute nahe an ihrer Kapazitätsgrenze. Gleichzeitig wird der gesetzlich festgelegte Grenzwert für Chlorothalonil überschritten, was einen klaren Handlungsbedarf aufzeigt. Vor diesem Hintergrund hat eine umfassende Beurteilung des technischen Zustands des bestehenden Seewasserwerks stattgefunden.

Die Ergebnisse zeigen, dass sich das Werk in einem sehr guten technischen Zustand befindet. Die Anlagen sind gut gepflegt und gewartet, einzelne Komponenten wurden in den vergangenen Jahren bereits erneuert. Verbesserungspotenzial besteht insbesondere bei der Mess- und Steuerungstechnik.

Die bestehende Aufbereitung ist auf die Entfernung organischer Belastungen, Trübstoffe und die Sicherstellung der bakteriologischen Qualität ausgelegt. Durch Ozonung und Aktivkohlefiltration werden viele Spurenstoffe reduziert, Chlorothalonil kann mit der heutigen Technologie jedoch nicht ausreichend entfernt werden. Um die gesetzlichen Anforderungen künftig einzuhalten, ist eine zusätzliche Aufbereitungsstufe notwendig.



Genehmigung des Plans der Trinkwasserinfrastrukturen (PTWI)

Der gesetzlich geforderte Plan der Trinkwasserinfrastrukturen (PTWI) schafft eine verlässliche Grundlage für die zukünftige Trinkwasserversorgung – er ist inhaltlich deckungsgleich mit der Vision 2030+ und unterstützt damit die strategische Ausrichtung auf eine nachhaltige, sichere und wirtschaftliche Infrastrukturentwicklung. Der PTWI wurde in enger Abstimmung mit dem Kanton über einen längeren Zeitraum erarbeitet. Während der Bearbeitungsphase haben sich durch Gemeindefusionen neue Rahmenbedingungen ergeben, die entsprechend berücksichtigt und in einem gemeinsamen Dossier zusammengeführt wurden.

Zu den zentralen Massnahmen zählen die Aktualisierung der Schutzzonen für Quellen und Grundwasserfassungen sowie verschiedene Projekte im Rahmen des CCMM – der Verbindung des Trinkwassernetzes der vier Gemeinden Cressier, Courgevaux, Münchenwiler und Murten. Beispielhafte Projekte sind das Reservoir Bois de Boulay, das Stufenpumpwerk Wilerholz, das Quellwasserpumpwerk Grissachmatt und mehrere Transportleitungen. Weiter vorgesehen sind der Neubau des Reservoirs Prehl bei gleichzeitiger Stilllegung des Reservoirs Pierrabessy sowie der Neubau des Quellwasserpumpwerks Löwenberg inklusive Quellableitungen als Ersatz für das Pumpwerk Champ Raclé. Zudem wird Lurtigen künftig in die Versorgungszone Bois de Boulay eingebunden.

Das Amt für Umwelt (AfU) hat 2025 ein positives Gutachten mit Auflagen erstellt.

Kennzahlen

Fernwärmeversorgung



Länge des Wärmenetzes

28,9 km

Zubau Wärmenetz

2 690 m

Anzahl Übergabestationen

202

Gelieferte Wärme

14 550 MWh

Vermiedener CO₂-Ausstoss

3 857 t

Zuverlässige Wärmeversorgung: Erweiterung und Modernisierung

Fernwärme Murten erstmals mit Gewinn

In den letzten zehn Jahren haben die IB-Murten viel investiert, um die Fernwärme in Murten auf- und auszubauen. 2025 konnten erstmals genügend Einnahmen aus Grundgebühren und Energieverkauf erzielt werden, um die Kosten für die Anlage und den Betrieb zu decken. Nach wie vor ist die Fernwärme zu einem beträchtlichen Teil fremdfinanziert.

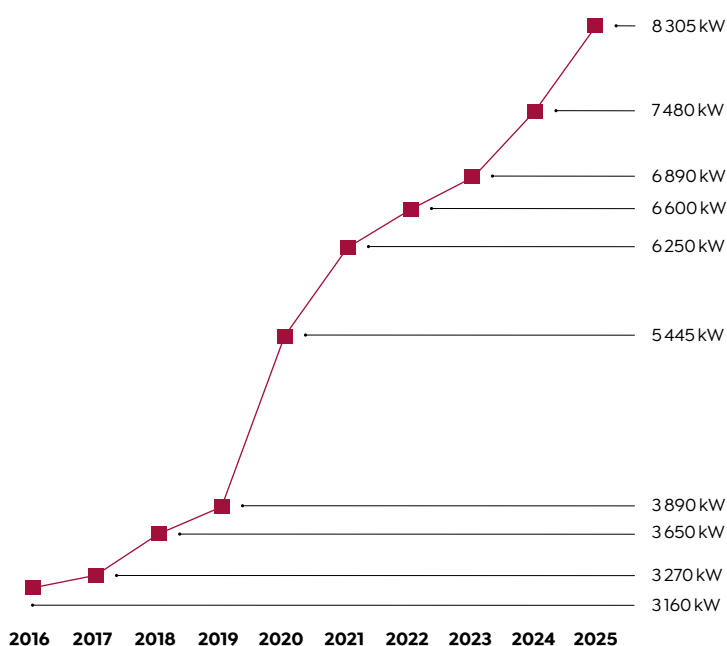
Fernwärme Murten steht für eine ökologische, wirtschaftliche und zuverlässige Wärmeversorgung in Murten, Merlach und Muntelier. Seit der Inbetriebnahme im Herbst 2015 ist die nachhaltige

Lösung für Neubauten aber auch Bestandsbauten jeglicher Nutzungsart und Grösse attraktiv.

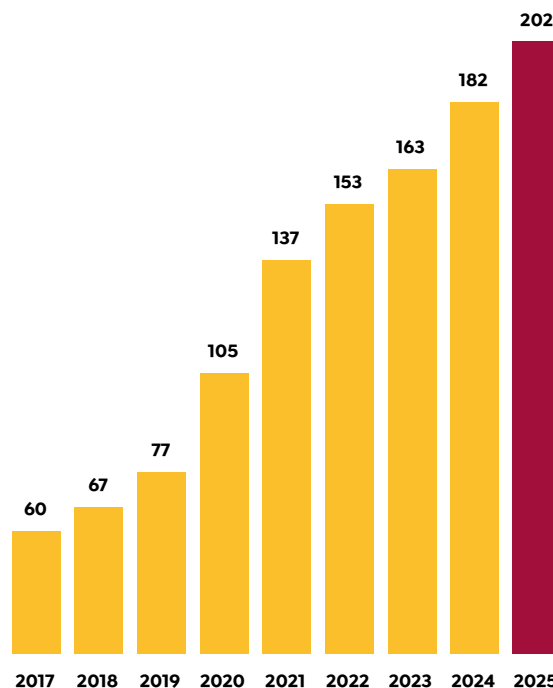
Die Anlage läuft seit über zehn Jahren zuverlässig und ohne Unterbruch. Die IB-Murten führen den Betrieb, während Liegenschaftseigentümer komfortabel Wärme beziehen.

Die Heizzentrale wurde von Beginn an modular konzipiert, damit die Leistung bei steigendem Bedarf schrittweise erhöht werden kann. Dafür wurde das Leitungsnetz laufend ausgebaut. Die Hausanschlüsse stiegen von initial 43 mit knapp 2 Megawatt auf heute 202 mit rund 8,3 Megawatt Anschlussleistung.

Entwicklung Fernwärmeversorgung Murten



Anschlussleistung



Anzahl Anschlüsse



Ausbau der Redundanz in der Fernwärmeproduktion

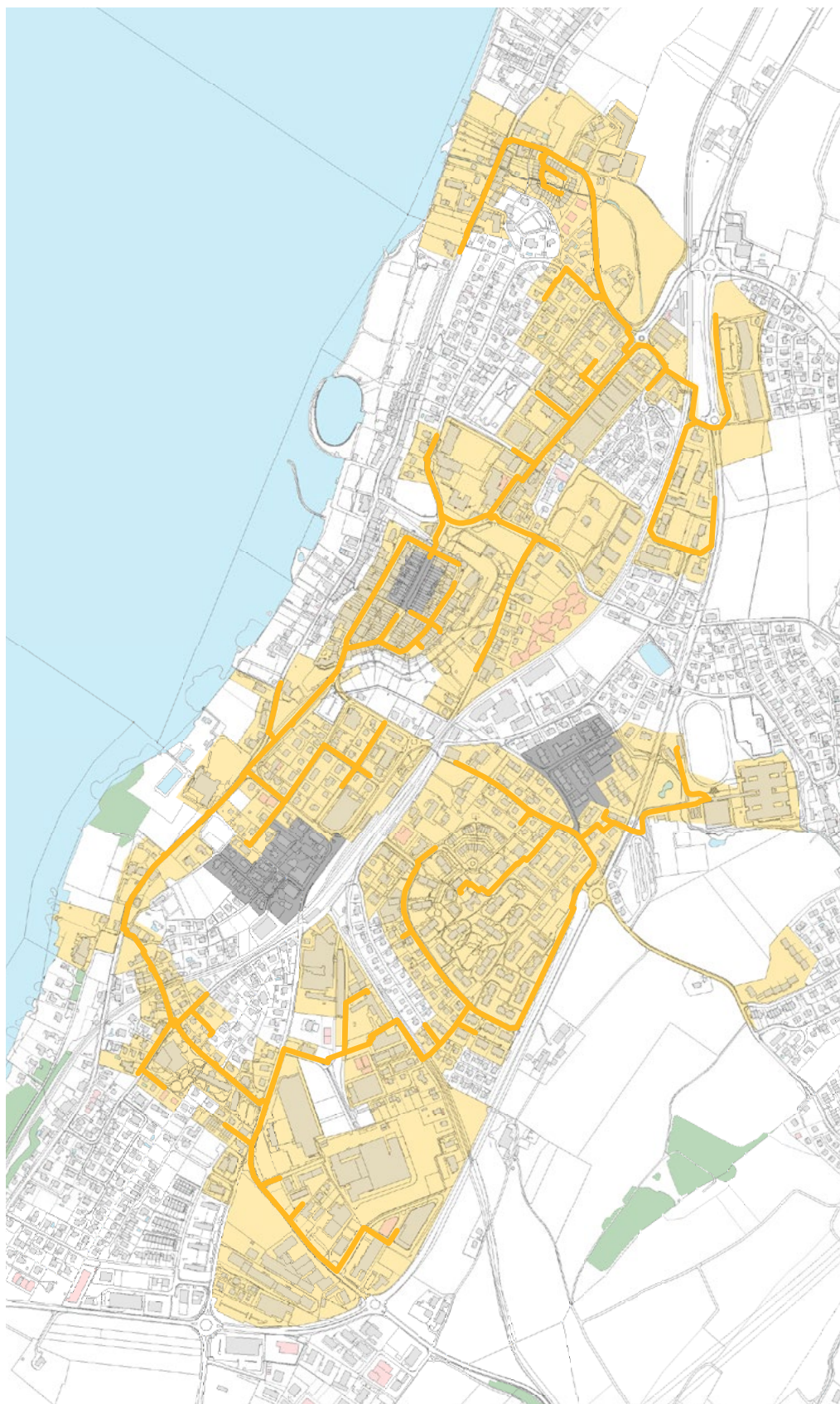
Mit dem weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes und dem Kundenzuwachs steigt auch die erforderliche Leistung, die insbesondere bei tiefen Aussentemperaturen, Störungen oder Wartungsarbeiten zuverlässig bereitgestellt werden muss.

Im Regelbetrieb entsteht die Fernwärme in zwei Holzheizkesseln. Zur Absicherung der Wärmeversorgung steht seit Beginn ein Gasheizkessel als Redundanz zur Verfügung. Im Jahr 2025 wurde eine zusätzliche Gas-Öl-Feuerung als Erweiterung der Redundanz installiert. Diese kann flexibel betrieben werden und erhöht die Ausfallsicherheit des Gesamtsystems deutlich.

Fernwärmeanschluss Schützenmatt und Meylandstrasse

Im Jahr 2025 wurden die Meylandstrasse sowie das Quartier Schützenmatt an das Fernwärmenetz Murten angeschlossen. Die Erschliessung beider Gebiete erfolgte in mehreren Etappen und wurde eng mit Arbeiten an den Werkleitungen für Strom und Trinkwasser koordiniert. Besonders anspruchsvoll war die Leitungsführung zwischen der katholischen Kirche und einer Nachbarliegenschaft am Stadtgraben, die mittels grabenloser Spülbohrung umgesetzt wurde. Ende November waren rund 350 Trasse meter verlegt und die Strasse wieder freigegeben. Auch im Schützenmattquartier wurden rund 670 Trasse meter Leitungen verlegt. Insgesamt entstanden neun neue Hausanschlüsse mit einer Leistung von 590 Kilowatt.

Etappenplan



Legende Fernwärmeleitungen

- Gebaut
- Anschluss rasch möglich
- Projektiert
- Auf Anfrage

Stand Ausbau und Projektierung
Fernwärmeleitungsnetz Murten
per 31.12.2025

Mit professionellen und innovativen Lösungen punkten

Elektroinstallationen



Solarenergie im Wandel: von der Einzelanlage zur Gemeinschaft

Solaranlage mit Batteriespeicher

In der Engelhardstrasse setzen die Besitzenden eines Einfamilienhauses vermehrt auf Nachhaltigkeit und Energieautarkie: Nach dem Ersatz der Heizungsanlage durch eine Erdwärmepumpe planten und installierten die IB-Murten eine Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher. Die Kombination mit einem Batteriespeicher ermöglicht einen höheren Eigenverbrauch und Energieautarkie für mehrere Monate im Jahr; trotz des erhöhten Strombedarfs durch die Erdwärmepumpe. Bereits jetzt wurde ein zukünftiger Anschluss einer E-Ladestation vorgesehen.

Solarstrom für Überbauung Sonnmatt

Bei der Überbauung Sonnmatt wurde zukunftsgerichtet gedacht und geplant. Auf allen Dächern der vier Gebäude produzieren Photovoltaikanlagen erneuerbaren Solarstrom, der dank einer Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) direkt vor Ort von den Bewohnerinnen und Bewohnern verbraucht und von den IB-Murten mittels Community-Mess- und Abrechnungslösung verwaltet wird. Die Vorteile sind vielfältig: tiefere Stromkosten, Beitrag zur Energiewende sowie eine schnellere Amortisation der Photovoltaikanlage und das ohne Verwaltungsaufwand für Messung und Abrechnung.

Rückgang Photovoltaikmarkt

Nach den Rekordjahren 2022 bis 2024 kühlte sich der Schweizer Photovoltaikmarkt 2025 spürbar ab. Der Marktausbau lag unter den aussergewöhnlich hohen Vorjahreswerten und näherte sich einem nachhaltigeren Wachstumspfad. Investitionsentscheidungen wurden stärker von regulatorischen, wirtschaftlichen und förderpolitischen Rahmenbedingungen geprägt.

Trotz eines anspruchsvollen und stark schwankenden Marktumfelds behaupteten sich die IB-Murten im Bereich der Photovoltaikinstallationen im Netzgebiet als Marktleader – insgesamt aber auf tiefem Niveau. Die ausgeprägten Marktschwankungen führten zu erheblichen betriebswirtschaftlichen Herausforderungen.

Solarstrom teilen über lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG)

Die IB-Murten bieten mit «Community» ein Mess- und Abrechnungsprodukt für geteilten Solarstrom an – Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) und Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG). Per 1. Januar 2025 war die gemeinsame Nutzung von Solarstrom nicht mehr nur in einzelnen Gebäuden möglich, sondern auch mit Verbrauchenden in Nachbargebäuden (selbe Verteilkabine); als virtuelle ZEV und virtuelle EVG.

Zum 1. Januar 2026 kann lokal produzierter Solarstrom über eine weitere Variante geteilt und gemeinsam genutzt werden: über lokale Elektrizitätsgemeinschaften (LEG). Über das Verteilnetz der IB-Murten entsteht dafür ein lokaler Marktplatz: Besitzende von Solaranlagen geben ihren Solarstrom direkt an Stromverbrauchende weiter – nahezu in Echtzeit. Stromproduzierende können überschüssige Energie über das Netz der IB-Murten gemeindeweit verkaufen, Stromkonsumierende erhalten günstigere Energie und eine Reduktion der Netzgebühren.

Die lokalen Elektrizitätsgemeinschaften sind eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Erweiterung zu den bisherigen Eigenverbrauchsmodellen. Diese Varianten konnten bisher nur umgesetzt werden, wenn das öffentliche Verteilnetz der IB-Murten nicht genutzt wurde. Mit der LEG wird das nun möglich. Damit wird ein weiterer Anreiz für den Photovoltaikausbau geschaffen.

Telekommunikation



Die IB-Murten sind Mitinhaber der Freiburger Unternehmen Net+ FR und ftth fr. Gemeinsam treiben wir den Glasfaserausbau voran.

Jahresbericht Net+ FR

Der B2C-Markt bleibt stark umkämpft, geprägt von preisaggressiven Angeboten. Net+ FR setzt bewusst auf Qualität, Verlässlichkeit und Fairness und priorisiert die Loyalität bestehender Kundinnen und Kunden. Der B2B-Bereich entwickelt sich dynamisch weiter: Die enge Zusammenarbeit mit KMU ermöglicht praxisnahe, massgeschneiderte Lösungen. Ein Beispiel ist das erste Quartals-Webinar zu Cybersicherheit, das auf grosses Interesse stiess. Parallel wurden technologische Infrastruktur und Glasfaseranschlüsse auf bis zu 10 Gbit/s ausgebaut, was Homeoffice, Streaming und Cloud-Anwendungen deutlich erleichtert. Net+ FR bestätigt damit seinen Anspruch, nachhaltig zu wachsen, technologisch führend zu bleiben und langfristige Kundenbeziehungen zu stärken.



Jahresbericht ftth fr

Im Jahr 2025 setzte ftth fr den Ausbau des kantonalen Glasfasernetzes planmässig fort. Neu erschlossen wurden unter anderem Bulle (Terraillet und Carry), Cerniat, Châtel-Saint-Denis, Châtel-sur-Montsalvens, Corminboeuf, Crésuz, Domdidier, Enney, Mannens, Grandsivaz, La Roche und Romont. Gleichzeitig wurden in über 70 Gemeinden Erweiterungen und Neubauten realisiert. Bis Ende 2025 konnten rund 3'000 weitere Gebäude mit über 7'000 Nutzungseinheiten angeschlossen werden, wodurch das Netz nun fast 34'000 Gebäude und 110'000 Nutzungseinheiten umfasst. Auch 2026 wird der Ausbau konsequent fortgeführt, unter anderem in Billens, Botterens, Corbières, Dompierre, La Roche, Rossens, Pont-la-Ville, Russy sowie in ersten Quartieren von Estavayer-le-Lac und Riaz.



Gemeinsam stärker

Partnerschaften

Mit starken Partnerschaften treiben die IB-Murten die Energiezukunft voran. Die gebündelten Ressourcen lassen spannende und zukunftsweisende Projekte und Angebote entstehen.

Verein Energie Zukunft Schweiz

Der Verein Energie Zukunft Schweiz (EVS) vereint Schweizer Energieversorgungsunternehmen und den WWF mit dem gemeinsamen Ziel, die Energiewende aktiv voranzubringen. In partnerschaftlicher Zusammenarbeit entstehen neue Geschäftsmodelle und Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Strom und Fernwärme. Die Allianz bündelt Fachwissen, Agilität und strategischen Weitblick und schafft damit die nötige Schlagkraft, um zentrale Innovationsthemen anzugehen und zukunftsfähige Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung zu entwickeln.

**ENERGIE
ZUKUNFT
SCHWEIZ**

Verein für gemeinsame Innovation.

Energieinnovationen mit INERA

Seit 2018 hat sich INERA als Akteurin der Energiewende in der Westschweiz etabliert. Zehn Vertriebspartner vereinen rund 140'000 Kundinnen und Kunden sowie über 1TWh Energie pro Jahr. 2025 wurde Charg'Immo auf 322 Ladestationen mit über 4'900 vorbereiteten Stellplätzen ausgebaut; zugleich wurden Backend-Lösungen im öffentlichen Laden erneuert. Das Community-Programm wuchs auf über 8'000 Zähler (+45%) und ermöglichte 24 GWh Photovoltaik-Eigenverbrauch. Mit dem Wechsel in die Bilanzgruppe Axpo optimierte INERA Beschaffung, Prognosen und Ausgleichskosten trotz volatiler Regelenergiemärkte.



Zählerdatenverwaltung mit SD-Energie

Die 2021 gegründete Smart Data Energie SA ist ein zentraler Akteur der Messdatenverwaltung für Wasser, Wärme und Strom in der Westschweiz. 2025 wurden 16 Partner integriert, wodurch über 150'000 Zähler verwaltet werden konnten. Die Plattform standardisiert Prozesse, sichert Datenschutz und begleitet Partner bei der digitalen Transformation. Durch neue Head End Systems für Strom, Wasser und Gas sowie Berechnungsregeln für lokale Stromgemeinschaften erfüllt sie gesetzliche Vorgaben und stärkt die Multifluid-Dimension der Lösung. Mit robusten, skalierbaren Anwendungen treibt Smart Data Energie SA die digitale Transformation des Energiesektors voran und unterstützt die Energiestrategie 2050.



Unser Engagement



Engagement für den Kadettentag Murten

Am 13. und 14. September 2025 fand in Murten der traditionelle Kadettentag statt. Auch im Jahr 2026 wird Murten am 12. und 13. September Austragungsort dieses besonderen Anlasses sein. Über 1'000 Jugendliche aus den Kantonalverbänden Bern und Zürich treffen sich dabei zu einem freundschaftlichen Wettkampf in Sport und Musik.

Die IB-Murten unterstützen den Kadettentag als Teil ihres gesellschaftlichen Engagements und leisten damit einen Beitrag zur Förderung der Jugend sowie zur Pflege einer langjährigen Murtnen Tradition. Der Anlass steht für Teamgeist, Disziplin und Fairness und bietet den teilnehmenden Jugendlichen eine wertvolle Plattform, ihr Können unter Beweis zu stellen und gemeinsame Erlebnisse zu teilen.

Mit ihrem Engagement unterstreichen die IB-Murten ihre Verbundenheit mit der Region und ihr Bestreben, lokale Vereine und Veranstaltungen nachhaltig zu unterstützen.

Weitere Informationen zum Kadettentag sind unter www.kadetten-murten.ch zu finden.



kadetten-murten.ch

Lichtfestival Murten

Vom 15. bis 26. Januar 2025 verwandelte das Lichtfestival Murten die Altstadt in eine faszinierende Erlebniswelt. Unter dem Motto «Voyage au centre de la Terre» begrüßte die Veranstaltung rund 50'000 bis 70'000 Besucherinnen und Besucher. Mehr als 20 Arteplages mit Installationen von über 25 Künstlerinnen, Künstlern und Ensembles aus sieben Ländern sowie insgesamt 334 Scheinwerfer sorgten für eindrucksvolle Lichtkunst.

Als Stromlieferant, Installationspartner und langjähriger Hauptsponsor trugen die IB-Murten massgeblich zum Gelingen des Festivals bei. Zu den Höhepunkten zählten die immersive Installation «Die Kristallgrotte» auf dem Berntorplatz, die «Feuergrotte» in der Hauptgasse sowie das Kirchenspektakel mit Sandkunst. Das Lichtfestival verlieh dem Winter im Murtenbiet eine zauberhafte Pause und schaffte Begegnungen, die weit über die Region hinausstrahlen.



murtenlichtfestival.ch



Unterstützung Tennisclub Murten

Seit 2025 unterstützen die IB-Murtenden Tennisclub Murten. Der 1946 gegründete Verein zählt heute rund 230 Mitglieder und ist ein fester Bestandteil des sportlichen Lebens in Murten. Das Engagement fördert den Breiten- und Vereinssport und stärkt das lokale Gemeinschaftsleben. Gleichzeitig unterstreicht die Unterstützung die Verbundenheit mit regionalen Vereinen und deren nachhaltiger Entwicklung.



tc-murten.ch

Engagement beim FC Murten

Die IB-Murten sind seit mehreren Jahren Sponsor des FC Murten. Der traditionsreiche Verein wurde 1916 gegründet und zählt heute 28 Mannschaften mit über 450 Mitgliedern. Mit ihrem Engagement unterstützen die IB-Murten die Nachwuchsarbeit, den Teamgedanken und den sportlichen Zusammenhalt in der Region Murten.



fcmurten.ch



Ostereiersuche am Löwenberg: Tradition mit grosser Beteiligung

Am Ostersonntag, dem 20. April, fand die traditionelle Ostereiersuche beim Center Löwenberg statt. Wie jedes Jahr pünktlich um 15.15 Uhr stürzten sich zahlreiche Kinder voller Begeisterung ins Vergnügen. Innerhalb kürzester Zeit wurden rund 6'500 Hühner- und Schokoladeneier gesucht, entdeckt und eingesammelt. Ein besonderes Highlight waren die sieben goldenen Eier, die gegen attraktive Preise eingetauscht werden konnten.

Der Anlass erfreut sich seit Jahren grosser Beliebtheit: Bereits nach rund 15 Minuten waren sämtliche Eier gefunden. Damit der Anlass reibungslos durchgeführt werden konnte, waren rund 60 Helferinnen und Helfer im Einsatz, die die Eier auf dem Gelände rund um das Center Löwenberg verteilt und versteckt hatten.

Die IB-Murten unterstützen die Ostereiersuche seit vielen Jahren als verlässlicher Partner. Neben der finanziellen Unterstützung stellen sie auch die logistische Infrastruktur zur Verfügung und tragen damit wesentlich zum Gelingen des Anlasses bei. Die Ostereiersuche ist ein fester Bestandteil des regionalen Veranstaltungskalenders und sorgt Jahr für Jahr für strahlende Kinderaugen sowie einen fröhlichen Auftakt in die Osterzeit.

Für die Region

Unser Wissen

Ausbau Redundanz Fernwärmeversorgung

Immer mehr Haushalte setzen auf Fernwärme. Um die Versorgungssicherheit mit dem Zuwachs weiter hochzuhalten, wird eine zusätzliche Absicherung (Redundanz) in Form einer Gas-Öl-Feuerung gebaut. Der Normalbetrieb bleibt bestehen: Deutlich über 90 Prozent (Stand 2024) der Wärme entstehen in den beiden Holzheizkesseln. Nur bei Wartung oder Ausfall kommen die Redundanzen zum Einsatz.

Mehr Informationen dazu lesen Sie hier:



ibmurten.ch/redundanz

Solarstrom teilen dank LEG

Gemeinsam lokalen Solarstrom nutzen – ab 2026 ist das auch über die lokale Elektrizitätsgemeinschaft (LEG) möglich. Es entsteht ein lokaler Marktplatz für Solarenergie: Wer Solarstrom produziert, kann überschüssige Energie über das Verteilnetz der IB-Murten gemeindeweit verkaufen. Wer lokalen Solarstrom verbrauchen möchte, erhält günstigere Energie und eine Reduktion der Netzgebühren.

Mehr dazu lesen:



ibmurten.ch/solarstrom-leg

Quaggamuschel: Herausforderung für Wasserversorger

Die Quaggamuschel ist seit einigen Jahren auch im Murtensee vorzufinden. Für die Trinkwasserqualität ist die Muschel unbedenklich, sie setzt sich allerdings auf die im See befindlichen Trinkwassersysteme und Leitungen des Seewasserwerks. Daher fand 2025 eine Reinigung und Bestandsaufnahme statt.

Mehr Einblicke und Details im Artikel:



ibmurten.ch/quagga

Das Team

Erfolgreiche Lehrstellenbesetzung

Für den Sommer 2025 konnten alle Lehrstellen erfolgreich besetzt werden. Dieses Ergebnis zeigt den Erfolg des aktiven Lehrstellenmarketings. Die IB-Murten bieten das ganze Jahr über Schnupperlehren an, um jungen Talenten Einblicke in die spannende Welt der Energieversorgung zu ermöglichen.

Weitere Informationen finden Sie hier:
Berufsbildung bei den IB-Murten

Weiterbildungen

Die Förderung der Mitarbeitenden steht bei den IB-Murten hoch im Kurs. Auch 2025 nahmen Mitarbeitende an diversen Weiterbildungen in den Bereichen Wasser, Elektrizität, HR und Fernwärme teil, um ihr Wissen auszubauen und die Qualität der Versorgung nachhaltig zu sichern.



ibmurten.ch/berufsbildung

Personelles

Ende 2025 beschäftigten die IB-Murten inklusive Lernenden insgesamt 47 Personen.

Dienstjubiläum Rolf Schmid

Rolf Schmid feierte 2025 sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Im Bereich Finanzen und Services übernimmt er Aufgaben in der IT-Unterstützung, der Buchhaltung, der Tarifikalkulation und im Messwesen und begleitet den Wandel vom klassischen Versorgungsbetrieb zur modernen Dienstleisterin im liberalisierten Energiemarkt.

Wir danken Rolf herzlich für seinen engagierten und kompetenten Einsatz sowie seine starke Verbundenheit mit den IB-Murten.

Neue Leitung Geschäftseinheit Elektroinstallationen

Per 1. Februar 2026 wurde die Leitung der Geschäftseinheit Elektroinstallationen neu besetzt. René Berthel übernimmt die Aufgabe und bringt dafür langjährige Erfahrung sowie umfassende Fachkompetenz mit. Die IB-Murten danken Thomas Rentsch für sein langjähriges Engagement und seinen wertvollen Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung der Einheit.



Rolf Schmid





Geschäftsleitung (von links):
Michael Wegmüller, Dominic Isenschmid,
Andreas Gut, Jürg Kunz



Geschäftsleitung

Geschäftsleitung der IB-Murten

Das geschäftsleitende Team besteht aus den folgenden Personen:

Dominic Isenschmid, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Leiter Vertrieb und Marketing

Jürg Kunz, stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung, Leiter Technik

Andreas Gut, Leiter Asset Management und Regulierung

Michael Wegmüller, Leiter Finanzen und Services

Andreas Gut

M. Sc. BFH Energy and Environment
Leiter Asset Management und Regulierung,
seit 2020 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Nach abgeschlossener Lehre als Elektromonteur hat Andreas Gut die Berner Fachhochschule in Biel absolviert und einen B. Sc. in Elektrotechnik erworben. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Industrie war er während seines Masterstudiums als Assistent und wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig. Danach wechselte er zu Youtility, einem Dienstleister für Energieversorger, und übernahm 2020 die Verantwortung für das Asset Management und die Regulierung für alle Medien.

Dominic Isenschmid

Ingenieur FH in Elektro- und Kommunikationstechnik, EMBA in General Management
Leiter Vertrieb und Marketing, seit 2019 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Dominic Isenschmid arbeitete bereits kurz vor Studienabschluss bei Thömus Veloshop und anschliessend bei der myStromer AG. Bei beiden Firmen durchlief er zahlreiche berufliche Stationen, vom Elektroingenieur über den Entwicklungsleiter bis hin zum Leiter Produktmanagement.

Jürg Kunz

Dipl. Elektroinstallateur
Leiter Technik, seit 1994 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Nach abgeschlossener Lehre als Elektromonteur war Jürg Kunz vorerst weiterhin bei Groupe E tätig. Anschliessend wechselte er für einige Jahre zu Swisscom. Im Jahr 1994 startete er bei IB-Murten als «Chefmonteur Hausinstallationen». Heute verantwortet er den gesamten Bereich Technik bei IB-Murten und ist zudem Sicherheitsbeauftragter des Betriebes.

Michael Wegmüller

Bachelor in Betriebswirtschaft, dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling
Leiter Finanzen und Services,
seit 2020 bei IB-Murten

Beruflicher Hintergrund, Werdegang

Nach dem Studium arbeitete Michael Wegmüller bei Villars Holding SA. Bevor er als CFO die finanzielle Führung der Gruppe antrat, war er in verschiedensten Positionen innerhalb der Gruppe aktiv. In dieser Zeit absolvierte er berufsbegleitend die Ausbildung zum dipl. Experten in Rechnungslegung und Controlling.





Erfolgsrechnung

	Anhang	CHF 2025	CHF 2024	Differenz 2024/2025
Energie- und Wasserverkauf	1	9'849'453	11'860'029	
Erlös aus Dienstleistungen	2	8'081'948	9'143'695	
Aktivierete Eigenleistungen		734'923	680'955	
Übriger Betriebsertrag	3	2'536'601	2'388'364	
Bestandesänderungen an Aufträgen in Arbeit		-213'973	-224'990	
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen		20'988'952	23'848'053	-2'859'101
Energie- und Wasserbeschaffung		-8'827'544	-11'709'240	
Fremdleistungen		-1'466'409	-1'331'395	
Materialaufwand		-10'293'953	-13'040'635	2'746'682
Bruttogewinn		10'694'999	10'807'418	-112'419
in % Nettoerlös		51,0 %	45,3 %	
Personalaufwand		-4'461'979	-4'263'420	
Übriger betrieblicher Aufwand		-3'460'907	-3'577'915	
Betriebsergebnis 1 (EBITDA)		2'772'113	2'966'083	-193'970
in % Nettoerlös		13,2 %	12,4 %	
Abschreibungen und Wertberichtigungen	14/18	-1'974'412	-1'891'346	
Betriebsergebnis 2 (EBIT)		797'701	1'074'737	-277'036
in % Nettoerlös		3,8 %	4,5 %	
Finanzaufwand	4	-576'476	-738'963	
Finanzertrag	5	96'412	124'547	
+ Entnahme / – Zuweisung		754'949	900'052	
Fonds Rechnungsausgleich Trinkwasser				
+ Entnahme / – Zuweisung		-403'604	-426'581	
Werterhaltungsfonds Trinkwasser				
Betriebsergebnis 3 (EBT)		668'982	933'792	-264'810
in % Nettoerlös		2,6 %	3,4 %	
Betriebsfremde Aufwendungen	6/14	-231'488	-101'680	
Betriebsfremder Ertrag	7	466'562	466'300	
Ausserordentlicher Aufwand		0	-100'000	
Ausserordentlicher Ertrag	8	0	51'600	
Jahresgewinn		904'056	1'120'890	-216'834
in % Nettoerlös		4,3 %	4,7 %	

Bilanz

	Anhang	CHF 31.12.2025	%	CHF 31.12.2024	%
Flüssige Mittel		631'116		541'995	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	4'680'670		5'451'805	
Übrige kurzfristige Forderungen	10	146'159		34'395	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	11	576'141		971'609	
Aktive Rechnungsabgrenzung		519'847		1'181'046	
Total Umlaufvermögen		6'553'933	8,2%	8'180'850	10,5%
Beteiligungen	12	1'466'727		1'421'639	
Darlehen an Beteiligungen	13	70'000			
Fond Rechnungsausgleich Trinkwasser		105'046			
Sachanlagen und immaterielle Anlagen	14	71'274'773		67'954'803	
Total Anlagevermögen		72'916'546	91,8%	69'376'442	89,5%
Total Aktiven		79'470'479	100,0%	77'557'292	100,0%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	3'388'193		3'080'194	
Übrige kurzfristigen Forderungen	16	674'670		1'373'188	
Passive Rechnungsabgrenzung		787'086		2'104'143	
Total kurzfristiges Fremdkapital		4'849'949	6,1%	6'557'525	8,5%
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	17	40'110'000		36'300'000	
Rückstellungen und Nutzungsrechte	18	1'172'600		1'250'253	
Fonds		7'519'888		7'975'528	
Total langfristiges Fremdkapital		48'697'442	61,4%	45'525'781	58,7%
Dotationskapital		10'000'000		10'000'000	
Freiwillige Gewinnreserven		14'913'986		14'353'096	
Jahresgewinn	19	904'056		1'120'890	
Total Eigenkapital		25'818'042	32,5%	25'473'986	32,8%
Total Passiven		79'470'479	100,0%	77'557'292	100,0%

Geldflussrechnung

	CHF 2025	CHF 2024
Jahresgewinn	904'056	1'120'890
+ Zuweisung / – Entnahme Fonds Wasser + Strom (operat. Ergebnis)	–560'686	–473'471
+ Rückstellung a.o. Deckungsdifferenz	–44'560	–66'840
+ Abschreibungen	2'103'534	2'020'468
– Zu– / + Abnahmen Forderungen	659'371	1'556'860
– Zu– / + Abnahmen Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	395'468	109'221
– Zu– / + Abnahmen aktive Rechnungsabgrenzung	661'199	–793'064
+ Zu– / – Abnahmen kurzfristige Verbindlichkeiten	–390'518	–996'989
+ Zu– / – Abnahmen passive Rechnungsabgrenzung	–1'317'058	1'041'476
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	2'410'806	3'518'551
+ Desinvestition / – Nettoinvestitionen in Beteiligungen	–45'088	–46'580
– Darlehen an Beteiligungen	–70'000	–
– Nettoinvestitionen in Sachanlagen	–5'246'572	–6'727'503
– Nettoinvestitionen in immaterielle Anlagen	–220'349	–30'615
+ Passive Nutzungsrechte IRU ¹	10'324	17'432
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	–5'571'685	–6'787'266
+ Zu– / – Abnahme lf. Verbindlichkeiten gegenüber Eigentümer	3'810'000	3'000'000
– Ausschüttung an die Eigentümer	–560'000	–
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'250'000	3'000'000
Veränderung flüssige Mittel	89'121	–268'715
Flüssige Mittel		
Stand 1. Januar	541'995	810'710
Stand 31. Dezember	631'116	541'995
Veränderung flüssige Mittel	89'121	–268'715

¹IRU = Infeasible rights of use



Anhang zur Jahresrechnung

Die Industriellen Betriebe Murten sind eine selbstständige öffentlich-rechtliche Unternehmung mit eigener Rechtspersönlichkeit und vollständig im Besitz der Gemeinde Murten. Sitz des Unternehmens ist Murten. Als Querverbundunternehmen versorgen die Industriellen Betriebe Murten Kundinnen und Kunden der Region Murten, Meyriez und Muntelier mit Strom, Wasser und Wärme und bieten Elektroinstallationsdienstleistungen an.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt. Die Stetigkeit der Darstellung ist somit gewährleistet. Nachfolgend sind die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze beschrieben, die nicht bereits vom Gesetz vorgeschrieben sind. Im Geschäftsjahr 2025 wurden vereinzelt Umgliederungen der Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen vorgenommen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst.

Bewertungsgrundsätze

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie enthalten Kassenbestände, Post- und Bankguthaben. Bankguthaben in Fremdwährungen (Euro) sind zum von der Eidg. Steuerverwaltung publizierten Kurs umgerechnet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Forderungen werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen sind grundsätzlich zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten erfasst. Liegt der Nettoveräußerungswert am Bilanzstichtag unter den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, wird

dieser Wert bilanziert. Abgeschlossene Teilprojekte werden zu Verkaufspreisen bewertet.

Die Bestandeskorrekturen erfolgen aufgrund der jährlichen Inventaraufnahme. Bei Artikeln mit ungenügendem Lagerumschlag wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

Beteiligungen

Aufgrund der von den Industriellen Betriebe Murten gehaltenen Anteile erübrigt sich eine Konsolidierung der Beteiligungen. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich allfälliger Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauern richten sich nach den Empfehlungen der Branchenverbände. Im Bereich Trinkwasser werden die Nutzungsdauern gemäss HRM2 angewandt. Dieser Betrag wurde gesetzeskonform über den Trinkwasserfonds Werterhalt ausgeglichen. Im Anhang 14 sowie im Fondsnachweis ist der Betrag der Neubewertung ersichtlich. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Energie- und Wasserprodukten sowie Dienstleistungen. Grundlage dafür sind die gelieferten Energie- und Wassermengen. Weil diese Mengen nach stetigen Grundsätzen erfasst werden, wird auf eine Abgrenzung von nicht fakturierten Lieferungen einiger weniger Tage verzichtet.

Aktivierete Eigenleistungen

Die selbst erstellten, im Betrieb verbleibenden Anlagengüter werden zu Herstellungskosten erfasst. Aktivierete Eigenleistungen entstehen hauptsächlich beim Bau von Versorgungsnetzen.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und der Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung

1 Energie- und Wasserverkauf

	CHF 2025	CHF 2024
Ergielieferungen, Elektrizität	5'472'318	7'878'379
Wasserlieferungen	1'888'529	1'821'945
Wärmelieferungen	2'511'006	2'159'705
Total Nettoerlös	9'871'853	11'860'029
davon Lieferungen und Leistungen an:		
Dritte	9'256'662	11'170'361
Eigentümer	613'274	687'327
Beteiligungen	1'917	2'341
Total Nettoerlös	10'058'793	11'860'029

2 Erlös aus Dienstleistungen

	CHF 2025	CHF 2024
Ertrag Netznutzungsgebühren Strom	5'252'566	5'229'255
Ertrag Systemdienstleistungen	317'259	430'467
Ertrag Stromreserven des Bundes	133'674	688'189
Ertrag Elektroinstallationen	2'098'102	2'401'091
Ertrag übrige Dienstleistungen	348'714	473'561
Erlösminderungen	-68'367	-78'868
Total Nettoerlös	8'081'948	9'143'695

3 Übriger Betriebsertrag

	CHF 2025	CHF 2024
Für KEV ¹ /Gewässerschutz	1'326'266	1'321'280
Für Abgabe an das Gemeinwesen	238'147	236'670
Veränderung Deckungsdifferenzen Strom	970'043	-243'350
Ertrag aus Inkassospesen	23'916	21'329
Einnahmen aus Stromanschlussgebühren	7'979	33'612
Rückerstattung Versicherungsleistungen	-1'000	1'560
Materialverkauf	4'484	4'664
Beitrag Stiftung Klimaschutz	283'700	263'221
Mieterträge ftth fr	5'160	5'160
Instandhaltungsbeiträge ftth fr	18'954	18'798
Korrektur Deckungsdifferenzen	-351'928	704'280
Diverse	10'880	21'140
Total übriger Betriebsertrag	2'536'601	2'388'364

¹ KEV = kostendeckende Einspeisevergütung

4 Finanzaufwand

	CHF 2025	CHF 2024
Zinsen und Spesen	-525'950	-608'858
Kursdifferenzen	-50'526	-130'105
Total Finanzaufwand	-576'476	-738'963

5 Finanzertrag	CHF 2025	CHF 2024
Beteiligungsertrag	83'891	84'406
Kursdifferenzen	12'404	39'835
Zinsertrag	117	306
Total Finanzertrag	96'412	124'547

6 Betriebsfremde Aufwendungen	CHF 2025	CHF 2024
Aufwand für Nichtbetriebsliegenschaften	-102'366	-101'680
Abschreibungen Nichtbetriebsliegenschaften	-129'122	-129'122
Total betriebsfremde Aufwendungen	-231'488	-230'802

7 Betriebsfremder Ertrag	CHF 2025	CHF 2024
Erträge aus Liegenschaften	466'562	466'300
Total betriebsfremder Ertrag	466'562	466'300

8 Ausserordentlicher Ertrag	CHF 2025	CHF 2024
Auflösung Rückstellung KEV-Abgabe	-	51'600
Total ausserordentlicher Ertrag	-	51'600

Bilanz

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Forderungen gegenüber Dritten	4'415'650	5'045'918
Forderungen gegenüber Eigentümern	255'268	357'228
Forderungen gegenüber Beteiligungen	9'752	48'659
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'680'670	5'451'805

10 Übrige kurzfristige Forderungen	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Übrige kurzfristige Forderungen	146'159	34'395
Total übrige kurzfristige Forderungen	146'159	34'395

Deckungsdifferenzen aus der Verrechnung von regulierten Preisen für Elektrizität und Netznutzung aus Vorjahren, welche netto ausgewiesen werden.

11 Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Vorräte	503'744	685'239
Nicht fakturierte Dienstleistungen	72'397	286'370
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	576'141	971'609

12 Beteiligungen	CHF 31.12.2025		CHF 31.12.2024	
Gesellschaft und Sitz	Bestand	Anteil ¹	Bestand	Anteil ¹
Cinelec SA, Matran	77'500	28,0 %	77'500	28,0 %
INERA SA, Fully	147'058	10,0 %	147'058	10,0 %
net+FR SA, Bulle	475'000	11,4 %	475'000	11,4 %
ftth fr SA, Granges-Paccot ²	600'000	1,3 %	600'000	1,3 %
Smart Data Energie SA, Bulle	22'500	4,5 %	22'500	4,5 %
Trinkwasserverbund Bibera	140'669	n.a.	95'581	n.a.
Diverse	4'000	n.a.	4'000	n.a.
Total Beteiligungen	1'466'727		1'421'639	

¹ Anteil Industrielle Betriebe Murten am Gesellschaftskapital.

² ftth fr SA, total gezeichnete Aktien 600'000 CHF, noch ausstehend / nicht einbezahlt 2025: 237'000 CHF, 2024: 237'000 CHF.

13 Darlehen an Beteiligungen	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Darlehen an INERA SA	70'000	-
Darlehen an Beteiligungen	70'000	-

14 Sachanlagen und immaterielle Anlagen	Bestand CHF 31.12.2023	Zugänge CHF netto	Abschreibungen CHF	Abgänge CHF	Neubewertung CHF
Sachanlagen ¹	53'280'021	6'727'503	-1'757'524	-	3'589'703
Immaterielle Anlagen	879'948	30'615	-176'702	-	-
Betriebsfremde Liegenschaften	5'510'361		-129'122	-	-
Total	59'670'330	6'758'118	-2'063'348	-	3'589'703

¹ Korrigierte Zahlen

	Bestand CHF 31.12.2024	Zugänge CHF netto	Abschreibungen CHF	Abgänge CHF	Bestand CHF 31.12.2025
Sachanlagen	61'839'703	5'246'572	-1'902'619	-	65'183'656
Immaterielle Anlagen	733'861	220'349	-115'211	-	838'999
Betriebsfremde Liegenschaften	5'381'239	-	-129'122	-	5'252'118
Total	67'954'803	5'466'921	-2'146'951	-	71'274'773

15 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	3'201'210	2'882'261
Verbindlichkeiten gegenüber Eigentümern	102'951	118'118
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	37'819	35'822
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	46'213	43'993
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3'388'193	3'080'194

16 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	67'626	50'000
Deckungsdifferenzen	607'044	1'323'188
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	674'670	1'373'188

17 Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Unbefristetes Darlehen Eigentümer	16'000'000	16'000'000
Darlehen Eigentümer	22'110'000	18'300'000
Darlehen PostFinance	2'000'000	2'000'000
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	40'110'000	36'300'000

18 Rückstellungen und Nutzungsrechte	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Passive Nutzungsrechte IRU	913'320	946'413
Nicht einbezahltes Aktienkapital für ftth fr	237'000	237'000
Rückstellung für Beschaffungsrisiken	22'280	66'840
Total Rückstellungen und Nutzungsrechte	1'172'600	1'250'253

	Bestand CHF 31.12.2022	Zugänge CHF netto	Abschreibungen CHF	Abgänge CHF	Bestand CHF 31.12.2023
Passive Nutzungsrechte IRU	997'716	17'432	42'881	-	946'413

	Bestand CHF 31.12.2023	Zugänge CHF netto	Abschreibungen CHF	Abgänge CHF	Bestand CHF 31.12.2024
Passive Nutzungsrechte IRU	946'413	10'324	43'417	-	913'320

19 Antrag über die Verwendung des Jahresgewinnes	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Vortrag aus dem Vorjahr	-	-
Jahresgewinn	904'056	1'120'890
Bilanzgewinn	904'056	1'120'890
Reguläre Ausschüttung	450'000	560'000
Zuweisung freiwillige Gewinnreserven	454'056	560'890
Vortrag auf neue Rechnung	-	-

Weitere Angaben

20 Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	CHF 31.12.2025	CHF 31.12.2024
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen Folgejahr	8'263	-
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen 2–5 Jahre	20'658	-
Nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen > 5 Jahre	-	-
Total nicht bilanzierte Leasingverpflichtungen	28'921	-

21 Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Nicht über 50 Vollzeitstellen.

22 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten bzw. an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

23 Honorar der Revisionsstelle	CHF 2025	CHF 2024
Revisionsdienstleistungen	14'742	20'703
Andere Dienstleistungen	-	-
Total Honorar der Revisionsstelle	14'742	20'703

24 Jahresrechnung Trinkwasser

	CHF 2025	CHF 2024	Differenz 2024/2025
Ertrag Netznutzung, Energie und Produktverkauf	1'551'290	1'504'611	46'679
Ertrag aus Abgaben	0	0	0
Ertrag aus Grundgebühren	340'238	336'393	3'845
Ertrag aus Dienstleistungen für Dritte	1'923	6'776	-4'853
Andere betriebliche Erträge	10'659	15'102	-4'443
Aktiviert Eigenleistungen	137'242	223'447	-86'205
Erlösminderungen	-2'998	-19'059	16'061
Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen	2'038'354	2'067'270	-28'916
Energie- und Wasserbeschaffung	-112'105	-161'054	48'949
Abgaben	0	0	0
Material und Fremdleistungen	-94'439	-116'880	22'441
Personalaufwand	-971'128	-996'130	25'002
Sonstiger Betriebsaufwand	-705'631	-783'902	78'271
Aufwand für Material, Waren und Dienstleistungen	-1'883'303	-2'057'966	174'663
Ergebnis 1 (EBITDA)	155'051	9'304	145'747
in % Nettoerlös	7,6 %	0,5 %	
Abschreibungen	-308'003	-264'169	-43'834
Ergebnis 2 (EBIT)	-152'952	-254'865	101'913
in % Nettoerlös	-7,5 %	-12,3 %	
WACC	0	0	0
Finanzergebnis	-198'393	-218'606	20'213
Fonds Rechnungsausgleich Trinkwasser	754'949	900'052	-145'103
Veränderung Werterhaltungsfonds Trinkwasser	-403'604	-426'581	22'977
Ergebnis 3 (EBT)	0	0	0
in % Nettoerlös	0,0 %	0,0 %	

25 Bilanz Trinkwasser

	CHF 2025	CHF 2024	Differenz 2024/2025
Umlaufvermögen	1'298'645	614'980	683'665
Leitungen	20'736'665	20'532'752	
Reservoir	1'843'299	1'990'016	
Produktionsanlagen	1'048'556	1'018'448	
Übrige Sachanlagen	139'894	159'977	
Anlagen im Bau	808'711	742'186	
Anschlussbeiträge	-2'960'328	-3'046'357	
Total Anlagevermögen	21'616'797	21'397'022	219'775
Total Aktiven	22'915'441	22'012'002	903'439
Fremdkapital	15'493'562	14'245'814	1'247'748
Werterhalt Trinkwasser	7'526'925	7'116'284	
Rechnungsausgleich Trinkwasser	-105'046	649'904	
Total Fonds Trinkwasser	7'421'879	7'766'188	-344'309
Total Passiven	22'915'441	22'012'002	903'439

Nachweis Fonds und Eigenkapital

Veränderung des Fonds in CHF	Erneuerbare Energie	Werterhalt Trinkwasser	Rechnungsausgleich Wasser	Total Fonds
Bestand am 31.12.2019	155'594		5'796'271	5'951'865
+ Zuweisungen	26'936			26'936
- Verwendungen			-10'289	-10'289
Bestand am 31.12.2020	182'530		5'785'983	5'968'512
+ Zuweisungen	26'810			26'810
- Verwendungen			-189'763	-189'763
Bestand am 31.12.2021	209'340		5'596'220	5'805'559
+ Zuweisungen			48'423	48'423
- Verwendungen			-348'402	-348'402
Bestand am 31.12.2022	209'340		5'296'241	5'505'580
- Verwendungen			646'285	646'285
Bestand am 31.12.2023	209'340		4'649'956	4'859'295
Aufteilung Wasserfond		3'100'000	-3'100'000	-
+ Neubewertung		3'589'703		3'589'703
+ Zuweisungen		426'581	-900'052	473'471
Bestand am 31.12.2024	209'340	7'116'284	649'904	7'975'527
+ Zuweisungen		910'000	-754'949	155'051
- Verwendungen	-209'340	-506'396		-715'736
Bestand am 31.12.2025	0	7'519'888	-105'045	7'414'842

Veränderung des Eigenkapitals in CHF	Dotationskapital	Freiwillige Gewinnreserven	Jahresergebnis	Total Eigenkapital
Bestand am 31.12.2020	10'000'000	11'586'021	766'895	22'352'916
- Sonderdividende an Gem. Murten		-250'000		-250'000
Gewinnverwendung		766'895	-766'895	-
+ Jahresergebnis			517'193	517'193
Bestand am 31.12.2021	10'000'000	12'102'914	517'193	22'620'107
Gewinnverwendung		517'193	-517'193	-
+ Jahresergebnis			665'855	665'855
Bestand am 31.12.2022	10'000'000	12'620'107	665'855	23'285'962
Gewinnverwendung		665'855	-665'855	-
+ Jahresergebnis			1'067'134	1'067'134
Bestand am 31.12.2023	10'000'000	13'285'962	1'067'134	24'353'096
Gewinnverwendung		1'067'134	-1'067'134	-
+ Jahresergebnis			1'120'890	1'120'890
Bestand am 31.12.2024	10'000'000	14'353'096	1'120'890	25'473'986
- Ausschüttung		-560'000		-560'000
Gewinnverwendung		1'120'890	-1'120'890	0
+ Jahresergebnis			904'056	904'056
Bestand am 31.12.2025	10'000'000	14'913'986	904'056	25'818'042



Geschäftsgang 2025 und Erfolgsaussichten 2026

Lagebericht

Rechnungslegung

Die Rechnungslegung erfolgt im Berichtsjahr nach den Vorschriften des Obligationenrechts. Die Zahlen des Vorjahres sind somit mit den aktuellen Ergebnissen vergleichbar. Die Bewertung des Anlageinventars basiert durchgängig auf historischen Werten.

Geschäftsgang 2026

Der Umsatz sank gegenüber dem Vorjahr um 12 % auf 21 Millionen Franken. Dies ist hauptsächlich auf die tieferen Energietarife zurückzuführen. Mit 904'000 Franken Gewinn erzielten die IB-Murten im Jahr 2025 ein solides Ergebnis: unter dem Vorjahresergebnis, aber über dem budgetierten Ergebnis.

Auf Stufe EBIT ergibt sich ein Ergebnis von 668'000 Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 277'000 Franken gegenüber dem Vorjahr, welche sich hauptsächlich durch die Umstrukturierung in der Geschäftseinheit Elektroinstallation begründet.

Das Geschäftsfeld Wärme weist durch die zusätzlichen Neukunden und die günstigen Witterungsbedingungen ein positives Umsatzwachstum auf. In seinem neunten Betriebsjahr weist dieses Geschäftsfeld erstmals ein positives Ergebnis aus. Die Geschäftsfelder Stromnetz und Stromenergie trugen auf Stufe des Betriebsergebnis zum positiven Ergebnis 2025 bei. Die Unterdeckung im Geschäftsfeld Wasser wurde gesetzeskonform durch eine Korrektur der entsprechenden Fonds ausgeglichen.

Der Personalaufwand weist im Jahr 2025 einen Anstieg von 4,7 % aus. Dies ist durch zusätzliche Mitarbeiter und Doppelbesetzungen zu begründen.

Die Abnahme der Energie- und Wasserbeschaffungskosten sind hauptsächlich durch die tieferen Strombeschaffungskosten zu begründen.

Die Abnahme im übrigen Betriebsaufwand von 123'000 Franken erklärt sich grösstenteils durch die Abnahme der Energiekosten.

Die Nutzungsdauern wurden im Bereich Trinkwasser im Geschäftsjahr 2024 angepasst. Es fanden keine Anpassungen der Nutzungsdauern im Jahr 2025 statt.

Die Veränderung der Nutzungsdauer im Geschäftsfeld Trinkwasser sowie die getätigten Investitionen von 6,7 Millionen Franken erklären die Zunahme des Anlagevermögens.

Aussichten 2026 und Risikobeurteilung

Die Regulatorien im Strom werden wesentlich angepasst. Zudem hat der Bundesrat den WACC weiter abgesenkt. Das Geschäftsfeld Wärme wird mit einem weiteren positiven Ergebnis gerechnet. Seit dem 1. Januar 2026 gelten die neuen Trinkwassertarife. Es ist mit einem stabilen Jahresergebnis zu rechnen. Auf Seiten Corporate Governance wird im Jahr 2026 das interne Kontrollsystem (IKS) weiter vertieft und angepasst.

Das Jahr 2025

Revisionsbericht

CORE



Düdingen, 31. März 2026

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung der Jahresrechnung

**an den Verwaltungsrat der Industriellen Betriebe, Murten
zu Händen des Gemeinderates und der Finanzkommission der Gemeinde
Murten**

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Industriellen Betriebe Murten (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2024 endende Jahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 7. April 2025 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu dieser Jahresrechnung abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**CORE
Revision AG**

Chännelmattstrasse 9
CH-3186 Düdingen

T +41 26 492 78 78
F +41 26 492 78 79

CHE-279.084.618 MWST

**CORE
Dienstleistungen**

Treuhand
Wirtschaftsprüfung
Steuern & MWST
Wirtschafts- & Rechts-
beratung
Vorsorgeberatung

EXPERTsuisse zertifiziertes Unternehmen

Mitglied von Russell Bedford International - einem globalen Netzwerk von unabhängigen Wirtschaftsprüfern

core-partner.ch

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- > beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten

Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen dem Generalrat, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.



Christian Stritt
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Reto Käser
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte





IBMURTEN

Gut versorgt. Bien servi.

IB-MURTEN | STROM – WASSER – WÄRME

Irisweg 8, 3280 Murten, www.ibmurten.ch
T 026 672 92 20, info@ibmurten.ch